

Ingolstadt, 30. April 2001

Unfallursache geklärt

Die Ursache des Unfalls, der am vergangenen Mittwoch zum tragischen Tod von Michele Alboreto führte, ist geklärt. Experten der im Auftrag der Staatsanwaltschaft Cottbus ermittelnden Sachverständigenorganisation DEKRA und Spezialisten von Audi sind übereinstimmend zum vorläufigen Ergebnis gekommen, dass der Unfall auf einen Reifenschaden zurückzuführen ist.

„Unsere bisherigen Ermittlungen haben ergeben, dass ein spitzer Gegenstand in den linken Hinterreifen eingedrungen ist, der zu einem langsamen Druckverlust des Reifens führte“, so die Gutachter der DEKRA. Damit steht nach den bisherigen Ermittlungen fest, dass kein technischer Defekt am Fahrzeug vorlag und der Unfall durch einen auf äußere Umstände zurückzuführenden Schaden ausgelöst wurde.

„Aufgrund der nun vorliegenden Untersuchungsergebnisse, die natürlich nichts am tragischen Tod von Michele ändern, hat sich Audi in Abstimmung mit den Fahrern entschlossen, am Vortraining in Le Mans teilzunehmen. Das wäre ganz sicher auch im Sinne von Michele, der mit seiner Arbeit dazu beigetragen hat, dass der Audi R8 ein so erfolgreicher Rennsportwagen wurde“, erklärt Audi Sportchef Dr. Wolfgang Ullrich.

Auch die beiden Kundenteams Champion und Johansson werden mit ihren Audi R8 am kommenden Wochenende am Vortraining in Le Mans teilnehmen.